

Demokratiefest: Vom Reagieren zum Gestalten

Von Birgit Bruck

Am 5. September lädt das DemokratieBündnis Rutenberg zu diesem Fest ein. Mit Arne Semsrott ist ein Mann zu Gast, der den Einwohnern mit seinen Ansichten aus dem Herzen spricht.

RUTENBERG – Manchmal beginnen die großen Fragen der Demokratie eher klein. In einem Dorf. Bei Nachbarn, die sich zusammentun. Bei der Entscheidung, nicht schweigend zuzusehen, wenn Menschen versuchen, sich außerhalb der demokratischen Ordnung einzurichten. In Rutenberg war das der Ausgangspunkt für das DemokratieBündnis, das sich 2023 gründete. Völkische Siedler und Anhänger der Reichsbürgerszene



Arne Semsrott liest in Rutenberg aus seinem Buch „Gegenmacht. Die Zivilgesellschaft schlägt zurück“.

FOTO: VERLAG DROEMER & KNAUR

waren im Dorf aktiv geworden, auch das inzwischen verbotene sogenannte „Königreich Deutschland“ versuchte, dort Strukturen aufzubauen. Einige Rutenberger wollten das nicht hinnehmen. Sie schlossen sich zusammen, informierten über die Hintergründe, suchten Öffentlichkeit, wandten sich an Behörden und Politik und vernetzten sich mit anderen Initiativen.

Aus der Abwehr eines konkreten Problems wurde bald mehr. Das Bündnis wollte nicht allein gegen antidemokratische Ideologien Stellung beziehen, sondern eine demokratische Dorfgemeinschaft stärken: miteinander reden, Widerspruch organisieren, Räume für Begegnungen schaffen und Menschen ermutigen, sich einzumischen. 2024 wurde es von der Bundeszentrale für politische Bildung als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet.

Dass das „Königreich Deutschland“ im Mai 2025 vom Bundesinnenministerium verboten wurde, bedeutete nicht das Ende dieser Arbeit. Ideologien verschwinden nicht mit einem Organisationsverbot. Und Demokratie erschöpft sich ohnehin nicht darin, ihre Gegner abzuwehren.

Genau an diesem Punkt setzt das mittlerweile vierte Demokratiefest an, zu dem das Bündnis am Sonnabend, 5. September, nach Rutenberg einlädt. Zu Gast ist Arne Sems-

rott, Journalist, Politikwissenschaftler, Aktivist und Chefredakteur des Transparenzportals FragDenStaat.

Wie ist die Macht in einer Demokratie verteilt?

Arne Semsrott beschäftigt sich seit Jahren damit, wie Macht in einer Demokratie verteilt ist – und wie sie kontrolliert werden kann. Mit FragDenStaat hat er Informationsfreiheit zu einem praktischen Instrument gemacht: Bürger können Behörden mit Auskunftsanträgen konfrontieren und staatliches Handeln öffentlich nachvollziehbar machen. Er bewegt sich dabei bewusst zwischen Journalismus und Aktivismus. Ihn interessiert nicht allein das Beobachten, sondern die Frage, welche Möglichkeiten eine Gesellschaft besitzt, tatsächlich einzugreifen.

2024 entwarf er in seinem Bestseller „Machtübernahme“ ein Szenario dafür, was geschehen könnte, wenn Rechtsextremisten Regierungsgewalt erlangen. Sein im Juni 2026 erschienenes Buch „Gegenmacht. Die Zivilgesellschaft schlägt zurück“ dreht die Perspektive um: Welche Macht besitzt die Zivilgesellschaft selbst? Arne Semsrott schreibt über Vernetzung, Streiks, strategische Klagen und solidarische Strukturen – über Wege aus dem Gefühl politischer Ohnmacht hin zu demokratischer Handlungsmacht.

Damit trifft der Autor in Rutenberg auf einen bemerkenswert konkreten Anwendungs-



Antidemokratischen Bestrebungen die Rote Karte zeigen: Das DemokratieBündnis Rutenberg steht seit mehr als drei Jahren für gesellschaftlichen Diskurs, Information und Verständigung.

FOTO: BIRGIT BRUCK

fall seiner Thesen. Vieles von dem, was er unter „Gegenmacht“ versteht, hat das Bündnis bereits ausprobiert: Öffentlichkeit hergestellt, Behörden und Politik mit Problemen konfrontiert, Netzwerke aufgebaut – und zugleich versucht, das gesellschaftliche Leben im Dorf nicht jenen zu überlassen, gegen deren Weltbild es angetreten war. Und aus einem „Dagegen“ ist ein „Dafür“ geworden. Aus notwendiger Abwehr entstand vor allem das Ringen um eine demokra-

tische Kultur, die nicht erst sichtbar wird, wenn sie bedroht ist.

Das Demokratiefest im Re:hof Rutenberg bietet dafür seit 2023 einen öffentlichen Raum. Im Mittelpunkt des diesjährigen Programms am 5. September ab 12.30 Uhr steht Arne Semsrotts Lesung aus „Gegenmacht“. Anschließend diskutiert er mit Wolfgang Rall vom Bürgerbündnis Angermünde und der SPD-Landtagsabgeordneten Annemarie Wolff. Das Publikum ist

zum Mitreden eingeladen. Pfarrerin Annegret Kaufmann aus Templin gibt mit „Anecken, Aushalten, gemeinsam Grillen“ einen Impuls für den weiteren Verlauf des Festes – und weit darüber hinaus. Puppenspiel und Tanzmusik runden das Programm ab, der Eintritt ist frei. So führt das Fest zurück zu jener Frage, mit der in Rutenberg vor drei Jahren alles begann: Was können Bürger tun, wenn ihnen gesellschaftliche Entwicklungen nicht gleichgültig sind?